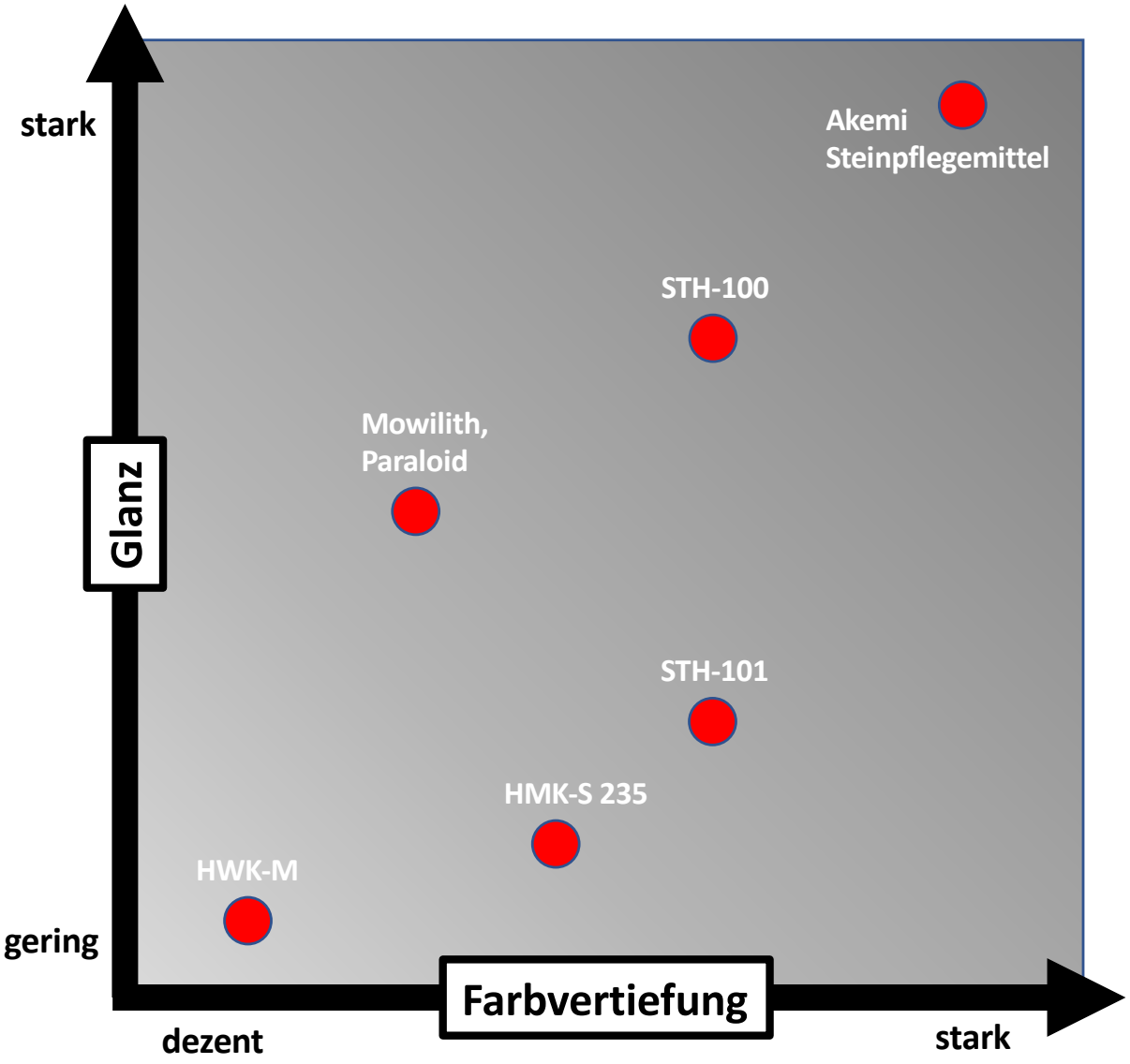
Fossilien versiegeln – Einlassmittel im Vergleich



Bitte beachten:

- Fossilien werden in erster Linie eingelassen, um sie optisch besser von der Matrix abzuheben. Zuviel wirkt hierbei jedoch unnatürlich. Man sollte sich außerdem bewusst sein, dass keines der Mittel wieder vollständig entfernt werden kann.
- Die meisten Mittel führen auch zu einer Stabilisierung des Gesteins, z.B. bei instabiler („bröseliger“) Matrix. In manchen Fällen kann man auch kombinieren – so wird HWK-M gern benutzt, um Muschelkalk-Matrix zu versiegeln, das Fossil selbst wird mit STH-100 oder 101 eingelassen. Damit wird auch der starken Aufhellung entgegengewirkt, welche die Matrix durch die mechanische Präparation erfahren hat.
- Der Effekt von Einlassmitteln hängt stark vom zu behandelnden Gestein ab. Die Grafik gibt in etwa unsere Erfahrung mit mittelmäßig saugenden Kalkgesteinen wieder (Muschelkalk, Weißjura...). Andere Gesteine verhalten sich unter Umständen anders – ein vorheriger Test an einem Matrixstück ist empfehlenswert.
- Wenn nicht anders angegeben, Einlassmittel immer dünn mit einem Pinsel aufbringen und Überstände mit einem Küchenpapier aufnehmen.
- Die Dämpfe der Mittel nicht einatmen und bei guter Belüftung – optimal im Freien – arbeiten. Schutzhandschuhe tragen. Nach der Anwendung Trocknen lassen und erst dann in die Vitrine stellen. Die von den Mitteln gebildete Schicht ist nicht gesundheitsschädigend.
- Vom Fossil auf die Matrix gelaufenes Einlassmittel ist nach dem Trocknen sichtbar. Diese Spuren können zumeist durch Aufrauen per Stichel oder Glasfaserstift entfernt werden.

HAUFWERK.COM

Thomas Billert + Frank Siegel GbR
Eisenberger Str. 55
07749 Jena
Germany